

BIO TRAENENBRIEF II

Guten Morgen Herr Mentrup!
Bevor ich zu meinen durchweg trüben
Einlassungen mit Bezug auf Lemförde komme:
Ohne meine Zeit in Lemförde hätte ich
ein Investment in Ostdeutschland nie
angefasst. Durch meine Reise über
Halle/Ost nach Dresden/Staucha wurde ich
zirka in 1993/94 Zeuge der
bedauernswerten Lage im Osten. In 2004
traute ich mir dann zu, eine Wohnung in
einer verkehrstechnisch außerordentlichen
Lage zu finanzieren. So kann ich auf
meinen Ruhestand relativ gelassen
vorausblicken!

Vor fünf Jahren sitzt neben mir ein
ehemaliger

Pastor aus Burlage:

Wie ich diesen Laden kenne:

"Sie kommen nie wieder!"

"They never, never come back!"

Wo er irrt: Es ist nicht zu Ende. Wer
nicht für mich ist, der ist gegen mich!

Es geht auf Leben und Tod.
Von meiner Seite wird die Fehde mit aller
Härte
weitergeführt. Ich bin 63 - mein
Kontrahent 87!?



Mein Hauptvorwurf gegen den damaligen
Ortsgeistlichen und seinen
Stichwortgebers ist die Unterbindung
der freien Evangeliums-Verkündigung in
Lemförde. Dies gilt natürlich ebenso für
das Mutterhaus, dessen Propagandisten mit
ihren ver-queeren
ESSEN-Evangelisationen die Gemüter der
LemförderInnen beschwerten (Parzany; et
al).



In Lemförde und Quernheim
konnte
ein Ortsgeistlicher einen
Hilfsgeistlichen Menschen mit
Gewalt vertreiben!
Aus professionellen Gründen
habe
ich mich 10 Jahre gänzlich
ferngehalten? Außer HULLERSEN
KINDERFREIZEIT über 15 Jahre
hatte
ich null Kontakt. Und einigen
Menses
bei THIEMANN!
War mein Weihnachten 2022
segensreich?
Im "Tempel" in Bippen war ich
gar nicht,

weil die Corona/Omikron
Situation mir den
Besuch mit 63 verstellten!
Zwei Dinge werden den
Mitbürgern Lemfördes wohl
weiterhin verborgen
bleiben: HG Stoeckel - damals
Hilfsgeistlicher ohne
Ordinationsrechte
in Lemförde wurde von Bischof
und Ortsgeistlichem massiv
bedroht:
Ortsgeistlicher: "Ich werde
alles daran
setzen, dass sie in unserer
Landeskirche
keine Anstellung zu meinen
Lebzeiten
finden!"

Dazu zwei Recherchen: Der
Bischof war mit
im Boot und wird nunmehr von
mir mit einem
"AMTSZUCHTVERFAHREN" verfolgt.
Der Satz muss also richtig
heißen:

**"Wir werden alles daran
setzen, dass sie in unserer
Landeskirche
keine Anstellung zu unseren
Lebzeiten
finden!"**

Erst nach meiner erzwungenen
Abreise
aus Lemförde wurde ich
ordiniert.
Ordination durch Verfluchung
mit

einer Ordination auf das
Ehrenamt????

Meine jetzige Recherche: Mir
wurde

mit dem Dokument jegliche
Rechtsstellung

in der Landeskirche und
jegliche

Alimentierung entzogen.

Der Bischof verletzte hier
meine

Rechte als Geistlicher: In der
Ordinations-Ordnung Hannovers
heißt es:

"Der zu Ordinierende soll in
seinen

Rechten geschützt werden!"

Was hat das mit Lemförde bis
jetzt zu

tun? Schauplatz war der
Gemeindeboden
Lemförde. Der angreifende Satz
fiel in
Lemförde (außerhalb von
Gebäuden und
weit weg von Ohrenzeugen!!!).
In den Akten des KV gibt es
aber bis
zur heutigen Stunde eine
offizielle
Eintragung, dass HGStoeckel
nie wieder
oeffentlich im Lemförder
Gotteshaus
predigen darf (Predigtverbot).
Dieses
wurde immerhin auf Lemförde
eingegrenzt!

Als Atompastor (Kirchohsen);
Chemie - und Automotive-Pastor
(Lemförde) war ich
immer mit Branchen verkoppelt,
die
heute entweder vor dem Aus
stehen oder
im Weltmarkt einen schweren
Stand haben.
Ich mache mir derzeit um
ELASTOGRAN
und ZF erhebliche Sorgen. Von
den fetten
Jahren wird wohl nichts mehr
übrig sein.
Die mir aufgezwungene
Berufsbiografie
führte mich in einen Betrieb
mit

Extrusion und Fensterbau, der
nach wie
vor nördlich von Frankfurt
glänzend
dasteht.

Was bedeutet das alles für
Lemförde.

Ich fordere das Aus für das
Mutterhaus. Hier wurde ich am
zweiten Tag
meiner Ankunft in Lemförde
angegriffen.

Mutterhaus-Vater BACHHOFER
Senior verlangte allen Ernstes
- und ohne ein
Gespräch - telefonisch vom
Ortsgeistlichen
meine sofortige
Demissionierung!?

Es ist also naheliegend, dass
ich jetzt
deren Abzug fordere, da sie
sich nicht
entblödeten, zuletzt dem
kriminellen
Bremen-Pastor LATZEL
Unterschlupf zu
gewähren.

Bis vor kurzem war ich der
Meinung,
dass ich nur den Abzug des
Hausgeistlichen
BACHHOFER SENIOR fordern
sollte.

Meine allgemeine
Radikalisierung lässt mich
jetzt auch die Auflösung des

Mutterhauses fordern. Nach wie
vor

wird dort für mich ein
Betretungsverbot
bestehen.

In diesen Tagen ist der
ungehorsame

Papst B16 verstorben. Mit dem
Mutterhaus

verband ihn eine tiefe
homophobe

Ader. Wie 170 Pastoren in
Württemberg

oder die evangelikale Mission
in

Marburg oder der oberste
evangelikale

Prediger in Essen/Ruhr

(Parzany) subsumiere ich auch

heute diese Mischpoke unter "die Ungehorsamen". Weniger aggressiv formuliert: "Sie konnten die Schrift nicht adäquat auslegen und für die Homosexuell Liebenden öffnen". In meinem Interesse liegt es nicht, die gesamte Gemeinde Lemförde in diese Geschichte hineinzuziehen. Aber es wird meinerseits kein Schweigen geben. Vor vier Jahren kam ich durch die dankenswerte Arbeit einer RA in Lotte in den Besitz meiner 118 seitigen Akte im

LKA! Tenor in diesem hoch
brisanten Werk:

a) Er ist Unternehmersohn und
darf auf

keinen Fall "überleben"

b) Die Vorgabe des Bischofs
ist:

Koste es was es wolle!

Die Seite 25 gibt den Einwurf
des

damals jungen LASUP Osnabrück
wieder:

a) Der Kirchenkreis Bramsche
wird sich

gegen uns zusammenrotten, wenn
wir das

durchziehen

b) Der Alte und seine ganze
Brut

werden die Kirche verlassen

c) Diese wenig mitfühlenden,
wenig

unterstützenden/foerdernden

Einlassungen werden als

Protokoll von

OKR BERGER (ohne der Hinweis
auf den

Vortrag vor dem Bischof)

skizziert.

(HIRSCHLER; OKR BERGER; OKR
CAMPERMANN)

Meine Datenbank ist
umfangreich.

Aktuellen Mitgliedern der
Gemeinde

Lemförde gewähre ich gern den digitalen Zugriff.

Die Boshaftigkeit dieser Kirchenleitung wird dadurch untermauert, dass drei

Geistliche in Lemförde im letzten Jahr mit Pension in den Ruhestand verabschiedet wurden. Welch traurige Bilanz!



Für Lemförde ergibt sich die wichtige

Frage: Wer besetzt diese Aussenstelle von LK HANNOVER?

- a) eine Frau
- b) ein Schwuler
- c) ein Liberaler
- d) ein U-Boot von ALTVANDSBURG
- e) ein Evangelikaler

Mein Wunsch: Eine liberale,
agile

Frau. Wir haben im Kirchenkreis
Bramsche sechs sehr agile
junge Frauen
bekommen – ohne
Berufserfahrung.

Das wäre was!

Immerhin hat vor vier Jahren
der jetzige
Bischof sich für die Untaten
des
damaligen Bischofs vor der
Synode entschuldigt.

Leider hat dieser Mann aber
keine Eier,
dem Bischof jetzt konsequent
entgegen-
zutreten und meinen Fall zu
begründen?

Die damals völlig abwegige
Theologie
der Landeskirche in puncto
HOMOSEXUELL
GLEICHGESCHLECHTLICH LIEBENDER
wurde
aber immerhin **um 180Grad**
gedreht.

Mein Ansinnen: Wie der **dreckige**
BISCHOF RENTZING verliert
HORST HIRSCHLER
seine Bischofskette. RENTZING
fiel auf

durch die Jagd auf Schwule am
Altar
und die Nähe zu Pegida (Ich
empfehle
jetzt die Lektüre eines
baptistischen
Falles in den US: Geistlicher
missbraucht
Minderjährige und ist
gleichzeitig
homophob und Trumpist!?)



Wer hat mich damals gesandt?
Gespräch im LKA: Sind sie
bereit, den

schwierigen Weg in eine
Richtungsgemeinde
anzutreten (OKR)?

In Osnabrück LASUP Dr.

Sprondel:

"Wollen sie ein Pülleken Bier
trinken

an der Ems oder gehen sie nach
Lemförde – Das wird wohl auch
nicht

so einfach!?"

Zuvor im LKA: "Gehen Sie den
schweren

Gang in eine
Richtungsgemeinde?"



Sicherlich hat mein Mentor
PRÄSES

ALFRED MENGEL (reformiert;
Ruheständler) recht:

im Verhältnis von HGSTOECKEL
und der
Hannoverschen LK kam es zur
Katastrophe!



"Vor die Lage kommen!" – Nach
dem Fund
meiner Akte im LKA bot ich dem
jetzigen Bischof an, er möge
doch
durch einen endgültigen Bruch
mit

dem Altbischof "vor die Lage kommen!"

Seit vier Jahren höre ich nichts

von diesem Mann, daher verlange ich

jetzt, ihm ebenfalls die Kette abzunehmen!

"Vor die Lage kommen!" – In einem

ersten Tränenbrief an Funktions-

trägerInnen in Lemförde bitte ich

darum, unser Verhältnis zu klären

und die neue Lage zu betrachten.

Seit einem Jahr erfolgten
keinerlei Rückmeldungen.
Damit haben wir nach der
peinlichen
Ketten-Abnahme in Dresden -
BISCHOF
RENTZING einige verschwiegene
FunktionsträgerInnen:

- VELKD SCHWERIN
- VELKD MÜNCHEN
- EKD BIELEFELD
- BISCHOF HANNOVER
- LASUP OS (Mittäter? und einige
Nachfolger)



LKA HANNOVER (2022)

- Der A17 Mann = Jüngling im LKA Hannover argumentiert trickreich! (OKR JURIST):
Sie selbst haben auf alle Alimentierungen durch unsere LK verzichtet!
Sie waren so bescheuert, den Bischof nicht juristisch anzugreifen in 1996!
Man muss ihm wohl seine Jugend zu Gute halten!
Er ahnt nichts von den alten Grabenkämpfen -
auch im Kirchenkreis Diepholz (zu dem Sulingen und Kirchdorf gehört).
Offenbar wartet er gespannt auf meine Demenz
und das Verschwinden aller Beteiligten:
A17 Empfänger: "Sie sind alle weg. Es gibt keine Zeugen!"



Die Lage der EKD ist bemitleidenswert:
Eine Insolvenz könnte bevorstehen, die
auch durch
die völlig verrückte Gehaltsstruktur
verursacht wird.
In Weiden und in Braunschweig brennt die
Hütte?



In meiner Lemförder Zeit habe ich die Beisetzung
KUHLMANN CDU geleitet.
Wie kann es nun sein, dass in Lemförde - wie in Herzlake -
ein Unabhängiger
die Macht ergreift????
Wie heißt der alte Bürgermeister / Stadtdirektor (CDU), der
mit Schimpf
vom Hof gejagt wurde?



Die Bekämpfung von HGSTOECKEL in der
Landeskirche begann
mindestens mit dem ERSTEN THEOLOGISCHEN

Bemerkung des Vorsitzenden (SUP in Osterholz-Scharmbeck)

"Er wirkte auf uns unorganisiert; präventiös; versponnen;!?"

Ich habe dies immer als psychiatrische Bemerkung genommen!

Er hat offenbar lange nachgedacht, um diese giftigen/toxischen Vokabeln zu finden. Seine doppelten Innentüren verschafften ihm Ruhe, um Theologisches und Giftiges zu ergründen.



Trotz meiner vorzeitigen Abreise aus Lemförde sollten folgende Leistungen nicht unter

den Tisch fallen:

- a) 2.5 Jahre ohne jeglichen Angriffe meinerseits auf den Ortsgeistlichen
- b) Meine erste Predigt und das Fürbittgebet für sterbende Hannoerversche Schwule

(Meine Nähe zu LAZARUS LEGION - in der ersten Sterbewelle und vor dem Postitionswechsel der LK)

c) 15 Jahre Kinderfreizeit Hüllersen

d) Begleitung eines Suizidalen

e) Begleitung für eine Frau mit Einschränkungen

f) Beerdigung des Bürgermeisters und eines Bikers

g) Stillhalten über jetzt nahezu 30 Jahre: Übergriffigkeit durch Ortsgeistlichen und zuvor durch den Hausvater Bachhofer - Senior

Der Ortsgeistliche zwingt mich, meine Hetero-Sexualität wahrheitsgemäß offenzulegen.

h) Keinerlei Anbiederung meinerseits an die Evangelikalen!

Im Nachhinein war der Ortsgeistliche eine solche Sissi:

Die wenigen Schwulen sollten verborgen bleiben!

Kein wirklicher Angriff auf das Mutterhaus!

Kein Hinterfragen von Finsternissen in ELASTOGRAN und ZF?

g) Zum Schluss einigten wir uns: Beide mit mittlerer theologischer Begabung! Allerdings habe ich jetzt die Opferung des Isaak theologisch aufgeklärt!

h) CONTENTANCE: Im Gemeindehaus rastete der Ortsgeistliche - wie mein Vater - total aus.

Während ich das Wasserglas tapfer hielt - der Ortsgeistliche "misshandelte" mich im Dom

mittels einer unsäglichen Predigt über Dankbarkeit?

Zuvor war er bemüht, mich an einer Predigt vor 400-600 meiner Fans zu hindern durch das erwähnte Predigtverbot!



CODA

Durch diverse Eingriffe in meine Biografie ab dem Vikariat (Kirchhosen-Atom-Pastor) wurde ich aller Berufsoptionen in Deutschland beraubt. Die komplette Alterssicherung

inklusive Nachversicherung in Lemförde - wurde mir versagt (Letzteres durch meine Intervention unter Bischöfin KAESSMANN erst gewährt!?)



TRAEUME | AUSBLICKE FUER LEMFÖRDE

- Gelage bei Thiemanns
- Kutschfahrt mit dollem Anlaß durch Lemförde - Quernheim - Brockum
- Predigten im Januar bis zu meinem Ableben
- Pressekonferenz des HG STOECKEL
- Demo vor dem Mutterhaus
-



ERMITTLUNGEN GEGEN ALTVANDSBURG

- Wieviele Sisters/Maedels zählen sich zur Landeskirche

- Was treibt LASUP BURGHARD KRAUSE (Glaubenskurse) dort? Reprogrammierung zum Christentum?
- Was betreiben sie in MOSKAU?
Nur eine Juden-Mission ist mir nicht geläufig -
wenn auch ideologisch erwünscht
- Wer sponsert MARBURG und Lemförde?
- Warum wurde OLAF LATZEL aufgenommen?
HGSTOECKEL wurde Zeuge von einem Gastauftritt von
(P)NESTVOGEL OS
Haben sie noch Kontakte zu weiteren AFD-Nazi-gesinnten-Geistlichen?
(KUHLMANN BOHMTE; HB FRIEDRICH BODE)
- ALTVANDSBURG in NS Zeiten / Euthanasie?
DGD
FRÜHER: DANZIG - WARSCHAU (WIECZBORK

WESTPREUSSEN)

https://kidoks.bsz-bw.de/frontdoor/deliver/index/docId/1709/file/MA_Neupietismus_im_SED-Staat-S_Ruehl.pdf

Die Frauen der Bewegung selbst, die zu anderen Mutterhäusern gegangen waren, beklagten sich über den fehlenden Eifer der Schwestern vor Ort bei der

persönlichen Heiligung. 494 Aus diesem Grund wurde von leitenden Pfarrern der Westpreußischen Gemeinschaftsbewegung 1899 beschlossen, dass unter Ferdinand Blazejewskis Leitung ein Gemeinschaftsschwesternhaus in Borken gegründet werden sollte.495 Nach dem baldigen Tod Blazejewskis übernahm der Pfarrer Theophil Krawielitzki die Leitung und holte die Schwestern und die Witwe Blazejewski in seine Gemeinde in Vandsburg, wo er auch ein Mutterhaus-Gebäude errichten ließ.496 Krawielitzki selbst hatte auf seiner Pfarrstelle in Vandsburg die Gemeinschaftsarbeit

EUTHANASIE

<https://www.eltdville.de/pdf-dokumente/leben-wohnen/soziales-engagement/stolpersteine/krankenmorde-eichberg-namensliste-recherche.pdf?cid=3cm>

Sechs spezielle Euthanasie-Tötungszentren wurden eingerichtet: Bernburg, Brandenburg, Grafeneck, Hadamar, Hartheim bei Linz und Pirna-Sonnenstein. Für die Transporte gründete T 4 eigens eine Transportfirma, die Gemeinnützige Krankentransport GmbH (GeKraT), die die Todgeweihten in Bussen mit verhängten oder undurchsichtig gestrichenen Fenstern beförderte. Bis August 1941 wurden über 70.000 Menschen ermordet. Die Behinderten waren damit die erste Menschengruppe, die systematischen Mordaktionen zum Opfer fiel.

HISTORY IRELAND HH

1902 begann die erste Diakonisse ihre Arbeit in der Gemeindepflege der Jerusalem-Gemeinde. Die ersten Diakonissen stammte aus dem Mutterhaus Altvandsburg in [Westpreußen](#), heute [Więcibork](#) in Polen. Die Schwesternstation befand sich im Missionshaus in der Eimsbütteler Straße. Da die Arbeit der Vandsburger Schwestern nicht zu den Zielen der Juden-Mission zu

passen schien, beendete Frank die Zusammenarbeit 1904 wieder. Um auch Zugang zu jüdischen Frauen zu finden, suchte Frank nach anderen Mitarbeiterinnen für die Diakonie. Mit Gräfin Lydia von der Groeben fand er die erste neue Helferin. 1907 eröffnete die Gemeinde das neue Diakonissenhaus in der Dillstraße im [Grindelviertel](#), einem Zentrum des jüdischen Lebens in Hamburg. Die ersten beiden Diakonissen kamen aus dem Mutterhaus Salem in [Berlin-Lichtenrade](#).

<https://de.wikipedia.org/wiki/Więcbork>

Oldenburg – Bericht über unsere Versammlung am 14. Juni 2006. Das Diakonissenmutterhaus in Vandsburg, Westpreußen, das sich nach dem Krieg in Lemförde als Diakonissen-Mutterhaus Altvandsburg neu gründete, war Thema unseres Nachmittages im Juni. Schwester Ingeborg Rebischke, die heute in der Landeskirchlichen Gemeinschaft Oldenburg als Diakonissin tätig ist, gehört zum Mutterhaus in Lemförde und zeigte uns einen einstündigen Videofilm über die Gründung des Diakonissenhauses Vandsburg, das seine Wurzeln in Borken in Masuren hat. Nach der Verlagerung nach Vandsburg 1900 wächst es dort schnell zu einem starken Mutterhaus, das weitere Häuser im Deutschen Reich gründet. Durch den Versailler Vertrag fällt das Stammhaus an Polen, zirka 120 Schwestern verbleiben in Vandsburg, die anderen gehen ins Reich. Das Vandsburger Werk wird vom Diakonieverband selbstständig und führt seine Arbeit innerhalb der lutherischen Kirche Westpreußen-Posen weiter. Auch die Nationalsozialisten haben das „Vandsburger Werk“ in seiner Arbeit nicht stören können, wiederum wird es Lazarett. Aber bei Kriegsende ist Schluß: Alle Schwestern verlassen am 26. Ja

pruessische-allgemeine.de

HITLERISMUS

Im Jahr 1939 Landkreis Семполно wurde eingefangen und аннексировано Nazi-Deutschland, und die Stadt wurde nun Teil der Landkreis Zempelburg namens Vandsburg . Während der deutschen Invasion айнзатцгруппа IV kam in die Stadt, um zu Begehen Gräueltaten gegen die Polen . Während der deutschen Besatzung, Polen Verfolgung ausgesetzt waren, Massenverhaftungen, Vertreibung und Massenmord. Zahlreiche Polen waren, sind in ein Konzentrationslager in Радзиме und im Gefängnis, basierend Зельбштшцем in Семпольном Krajeńskie, und dann dort getötet oder deportiert andere Nazi-Konzentrationslager. Massenverhaftungen Polen wurden ab September 1939. Im Jahr 1945 wurde die Stadt von Polen zurückgegeben. -

<https://ru.abcdef.wiki/wiki/Wi%C4%99cbork>

Wann verlassen die MAEDELs Altvandsburg?

1945

120 JAHRE ALTVANDSBURG

AXEL KNÖRIG

<https://www.facebook.com/axel.knoerig/videos/grußwort-zum-120-jubiläum-des-mutterhauses-altvandsburg/709738262880288/>

MUTTERHAUS ALTVANDSBURG

BORKEN BARTENSTEIN

Gegründet wurde unsere Schwesternschaft 1899 als „Gemeinschafts - Schwesternhaus“ in Borken bei Bartenstein / Ostpreußen durch Pfarrer Blazejewski.

Nach dem plötzlichen Tod Pfarrer Blazejewskis siedelten im November 1900 die Schwestern nach Vandsburg (Westpreußen) um. Dort übernahm Pfarrer Krawielitzki als Hausvater die Leitung des Schwesternhauses. Im Mai 1903 wurde Schwester Emilie Siekmeier Hausmutter in Vandsburg.

Die Schwesternschaft erhielt den Namen „Altvandsburg“, als Vandsburg 1920 unter polnische Hoheit kam und ca. 300 von den damals 450 Schwestern nach Elbingerode gingen, wo das Mutterhaus „Neuvandsburg“ entstand. Dort fanden die von ihrem Stammhaus Vandsburg abgetrennten Schwestern eine neue Heimat.

Mit dem Überfall auf Polen, dem Beginn des 2. Weltkrieges im September 1939, wurde Westpreußen und damit auch Vandsburg wieder deutsch. Damit taten sich erneut vielfältige Aufgaben in verschiedenen Häusern und Arbeitsbereichen auf.

Am 26. Januar 1945 kam der Räumungsbefehl, Vandsburg innerhalb von 20 Minuten verlassen zu müssen. Die in Vandsburg verbliebenen Schwestern mussten vor den russischen Truppen fliehen. In einem überfüllten Lazarettzug erreichten die Schwestern nach vielen Zwischenstationen Eberswalde bei Berlin. In Eberswalde trennten sich die Schwestern. Die eine Hälfte ging den Weg nach Marburg, die andere Hälfte schlug sich nach Elbingerode durch. Die Neuvandsburger Schwestern boten ihnen vorübergehende Unterkunft, bis eine erneute Flucht vor der russischen Besatzung im Juli 1945 nötig wurde.

<https://www.eh-tabor.de/de/der-deutsche-gemeinschafts-diakonieverband>



FIKTIVER BRIEF AN THE FECKIN BISHOP

Vechtel, 4. Januar 2023

LA OS FIKTIVER

Guten Tag GROSSER Landesbischof!

Von den großen Gnaden Gottes – des Höchsten!

Nur Sie können die teilweise sehr bösen Pastoren in Niedersachsen zu einer hündischen Unterwürftigkeit bringen.

Wir alle kennen ihre Widerlichkeiten:

- a) Sex in der eigenen Gemeinde
- b) Der Alc
- c) Mord an der eigenen Ehefrau
- d) Fehlendes Geld in der Diepholzer Kasse
- e) Sex im Londoner Hotel
- f) Gründung einer liberalen Organisation innerhalb der Synode gegen H HIRSCHLER

Mir steht nunmehr die Ordination von Bruder STOECKEL bevor!

Mir ist sehr unbehaglich!

Könnte der dann Geschädigte an seine Akte gelangen?

Ist das völlig ausgeschlossen?

Die KollegInnen im Kirchenkreis Bramsche möchten nicht potente Kirchensteuer-Zahler verlieren. Immerhin gehört der dann Geschädigte zu dieser Mischpoke!?

Der Alte hat angekündigt, dass er unseren Sauladen verlässt, wenn wir das ganz hart

durchziehen!

Was geschieht, wenn die bescheuerten,
liberalen Popen
im KK Bramsche einen Aufstand gegen ihr
System
organisieren!

ANMERKUNGEN

In diesem Dokument erfasst HG STOECKEL
völlig frei
den unglaublichen Ungeist im Dokument von
OKR BERGER,
der auf einem Telefonat mit LASUP DIETER
ZINßER basiert!!!

Das unglaubliche ist im Jahre 2018
geschehen.

Ein Idiot im LKA gab die Akte HGSTOECKEL
ungefiltert
heraus!

APPENDIX

Nun liegen einige Ihrer unglaublichen
Widerlichkeiten
gegen Bruder HGSTOECKEL zu Tage!
Idiotische Popen in der Landeskirche
haben den

Kurs des großen Bischofs gegenüber
HOMOSEXUELL
LIEBENDEN umgedreht. LAZARUS LEGION wurde
als
Exzellenz-Initiative ausgezeichnet
(Wie auch KINDERFREIZEIT HULLERSEN
mit den Mitstreitern ULLI HIRNDORF und
DIRK GRUNDMANN).
Die Übernahme des sehr großen Betriebes
durch den
Junior sollte sich als große Lüge
herausstellen
(Der Junior hatte schon vor seinem
Studium jegliches
Engagement im Betrieb ausgeschlossen!)



ADRESSEN IN 2023

Lars Mentrup
Rathaus, Zimmer D.14 - Bauamt // 2. OG
Hauptstraße 80
49448 Lemförde
Telefon: 05443 209-55
E-Mail: rathaus@lemfoerde.deE-Mail:
lars.mentrup@lemfoerde.de

RA FROEMEL

Rechtsanwälte und Notar

Weymann - Frömel - Lutz

Bahnhofstr. 17c

DE 49504 Lotte

Tel.: 05404 9147-0

Fax: 05404 9147-20

E-Mail: froemel@kanzlei-weymann-froemel.de

Mediatorin

Rechtsanwältin

Fachanwältin für Familienrecht



BOOS

[Burlage | kirchengemeindelexikon.de](http://Burlage_|_kirchengemeindelexikon.de)

FRIEDHOF BURLADE HÜDE

[Grabsteine auf Burlages Kirchplatz erzählen von](#)

[Individualität, Persönlichkeit und Schicksal \(kreiszeitung.de\)](#)

[Category:St. Marien Kirche \(Burlage\) - Wikimedia Commons](#)

DÜMMER TOURISMUS

[Ferienwohnungen Möwe | Lembruch | Facebook](#)

CHRISTOPH GUMPERT

(Flieht nach Hamburg)

[Neuer Pastor freut sich auf Buchholz - Hamburger Abendblatt](#)

SUP GERRARD Gerhard auf dem Brinke

<https://www.weser-kurier.de/landkreis-osterholz/gemeinde-osterholz-scharmbeck/mit-der-suchtberatung-fing-es-an-doc7e4dyklqf44ytxiw6fm>

HÜDE

[Neues aus Hüde - huede-amduemmersees Webseite!](#)

ALTVANDBURG PL = WIECBORK PL

<https://wiecbork.pl/>

HANNOVER LKA

ALTE FAHRENSLEUTE

[Landeskirchliches Archiv Hannover – Nachlässe \(landeskirchlichesarchiv-hannover.de\)](http://landeskirchlichesarchiv-hannover.de)

LISTE DER EINGESTELLTEN PREDIGERSEMINARE

- IMBSHAUSEN
CELLE
- HILDESHEIM
-

LISTE VON HUENDISCHEN FOLLOWERN VOM FECKIN BISHOP

- Hans-Jürgen Klages; Klein - Berkel
(Lehnt Vikariats-Begleitung ab)?
- PROF RINGLEGEN (Philosophie mit Hegel-Leit-
Stern)
SUP AUF DEM BRINKE Osterholz-Scharmbeck
(1988 Scharfrichter im Ersten Theologischen
Examen)
- NICHT OKR KEITEL
OKR WOELLER
- PREDIGERSEMINAR IMBSHAUSEN ging an eine
verrückte evangelikale Jugendsekte
- OKR BERGER
- OKR CAMPERMANN